

Psychologie

5 Gründe, warum man sich für das Fach Psychologie bei der Profilwahl entscheiden sollte:

- sofern Sie an dem Verhalten, Erleben und Bewusstsein des Menschen und seiner Entwicklung im Laufe des Lebens und dessen innere (individuell bedingt) und äußere (umweltbedingt) Bedingungen und Ursachen interessiert sind;
- sofern Sie bereit sind, auf Menschen bezogene Vorurteile, Klischees und Stereotypen mittels psychologischer Methoden zu überdenken;
- sofern Sie bereit sind, wissenschaftspropädeutisch an die grundlegenden Themen, Theorien und Forschungsmethoden der Psychologie herangeführt zu werden;
- sofern Sie für eine Unterstützung von Prozessen der Selbst- und Fremdrelexion offen sind und
- sofern Sie den kritischen offenen, persönlichen Diskurs mit Mitschüler/inne/n und Lehrkräften nicht scheuen.

5 Gründe, warum man sich nicht für das Fach Psychologie bei der Profilwahl entscheiden sollte:

- sofern Sie größere Lesemengen vermeiden wollen,
- sofern Sie kein Interesse an den innerpsychischen Prozessen des Menschen haben,
- sofern Sie die Beschäftigung mit Themen aus dem Bereich der Sexualität scheuen,
- sofern Sie nicht selbst organisiert arbeiten können und
- sofern Sie nicht bereit zur Fremd- und Selbstreflexion sind oder ungern etwas von sich preisgeben.

Semesterthemen und Themenbeispiele

<i>Semester</i>	<i>Semesterthemen</i>	<i>Themenbeispiele</i>
1.	Wahrnehmungspsychologie und Kommunikation	Visuelle und auditive Wahrnehmung, Top-Down- und Bottom-Up-Prozesse, Gestaltgesetze, Menschenkenntnis, nonverbale Kommunikation (u.a. Mimik und Gestik) usw.
2.	Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie	Psychosoziale und psychosexuelle Entwicklungsstufen, soziale und emotionale Entwicklung, Bindungstheorie, Lerntheorien, Pädagogik, Persönlichkeitstests usw.
3.	Psychische Krankheiten und Gesundheit	Basisemotion Angst versus Angststörung (z.B. soziale Phobie oder Agoraphobie), Depressionen, Psychosen (z.B. Schizophrenie), Psychopathie (z.B. Serienmörder) usw.
4.	Psychologie und Beruf	Berufsfelder der Psychologie (z.B. Psychoanalytiker), Mediation, Entspannungstechniken, „Burnout“: ernst zu nehmende Krankheit oder Modeerscheinung? Usw.

Was zeichnet das erhöhte Niveau im Fach Psychologie aus?

Gegenüber dem grundlegenden Niveau, das dem Zentralabitur unterliegt, ist Psychologie auf erhöhtem Niveau durch die Untersuchung längerer Fallbeispiele, durch die theoretische Vertiefung psychologischer Einzelphänomene (z.B. Studium wissenschaftlicher Aufsätze) und einen größeren Raum für eigene Untersuchungen und Experimente gekennzeichnet.

Besonderheiten des Faches Psychologie und Sonstiges:

Es sind psychologisch relevante Exkursionen (z.B. Vorlesungen an Hochschulen), überfachliche Feldstudien (z.B. zusammen mit Biologie), eine Profilreise nach Wien (u.a. Freud-Museum) und außerschulische Aktivitäten (z.B. Bowlen mit dem Tutor) vorgesehen.